

Carl August von Sachsen-Weimar
in seinen eigenen Äußerungen



In den nächsten Tagen erscheint:

**Carl August
von Weimar
Sein Leben in Briefen**

Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Wahl
Direktor des Goethe-Nationalmuseums

Preis: Kartoniert Mk. 3.— / Gebunden Mk. 4.—

Eine Auswahl aus den überall verstreuten gedruckten Briefen des Herzogs Carl August von Weimar, die in chronologischer Folge sein Leben begleitet, ist bisher nicht vorgelegt worden. Längst vergriffen ist die vom gleichen Bearbeiter veranstaltete und auf ähnlichem Material aufbauende kleine Briefsammlung, die, nach Korrespondenten geordnet, vor 13 Jahren erschien. An ihrer Stelle und über sie hinaus will unser Briefbüchlein in ununterbrochener zeitlicher Folge den Herzog sprechen lassen zu allen denen, denen er freundschaftlich verbunden war. Die Auswahl unter den Briefen mußte so getroffen werden, daß die in jedem Lebensalter, in jeder Lebenslage erstaunliche Lebendigkeit des Freundes Goethes über das Philologisch-historisch-Antiquarische gestaltet wurde. So ergibt sich aus Carl Augusts Briefen an Wieland, Herder, Knebel, Goethe, Schiller, Lavater, Merck, Graf Sdrz, Dalberg, an Charlotte von Schiller und Caroline von Wolhogen, an die Mitglieder seiner Familie, von der Mutter Anna Amalia bis zur Enkelin Augusta, an Gelehrte wie Döbereiner, Damen der Gesellschaft wie die Gräfin O'Donnel u. a. ein vielfarbiges Bild seines tätigen Lebens und seiner mannigfaltigen Interessen, zugleich ein lebhafter Querschnitt durch das Weimar der klassischen Zeit. Zur Feier des hundertsten Todestages Carl Augusts von Weimar konnte schwerlich ein ansprechenderes und, dank der Nichtbelastung mit philologischem Apparat — die Anmerkungen sollen lediglich sachlich erklären — ein für jedermann gleich anziehendes Werkchen unternommen werden.

Hermann Böblaus Nachf. G.m.b.H., Weimar
Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung

Ⓜ

**Zum Jubiläum des 750. Todestages
der geistig hervorragendsten Frau
des Mittelalters der
Heiligen Hildegard von Bingen**

erscheinen in unserem Verlage

**Die Lieder
der heiligen Hildegard
von Bingen**

Lateinisch und deutsch, übersetzt und eingeleitet
von Dr. M. David-Windstoffer

Mit einem Geleitwort von Dr. P. Hugo Lang,
Benediktiner der Abtei St. Bonifaz, München.

Gut ausgestattet, in Ganzln. geb. Oktav M. 3.— orb.
Mit 35% Rabatt.

★

Dem Reigen arbeitsamer und liebevoller Erneuerer der Werte unserer Seherin schließt sich die Herausgeberin ihrer „Lieder“, Frau Dr. M. David-Windstoffer, glücklich an. Dem Erd- und Himmelreich der Liturgie entsprossen, haben diese Lieder zeitlos gültige Größe, Süße und Kraft. Im großen Zusammenhang gesehen erscheint das vorliegende Buch als wertvoller Dienst an der Mitwelt.

Sinnschwer, blühend, duftend sind diese Lieder, mit nichts vergleichbar, in andere Sprache kaum zu übertragen. Ekstatische Bekenntnisse, aus quellenden Tiefen des Denkens und Empfindens emporgestiegen, die wie im Unterbewußtsein ruhen und sich gleich Licht aus Finsternissen zum Bewußtsein emporringen. Die mystischen Bilder werden in Umriffen von plastischer Klarheit und Größe gezeichnet; sie künden von gewaltiger religiöser Leidenschaft und Hoheit, von zielbewußtem, schöpferischem Willen, von glaubensmutigen Taten, von Opfern, Selbentod und Heiligungen.

Ⓜ

**Verlag Carl Aug. Gensfried & Comp.
München II SW 2.**